

Tutorial der Schatten (von Moon Dragon)

Tutorial zum Schattieren von Portraits von MoonDragon.

[Willkommen](#) im Tutorial der Schatten..

Nun dann, nachdem der erste Teil einmal hinter euch liegt, geht es nun los diese Dame zum Leben zu erwecken. Nicht wirklich einfach..? Nun es kommt immer darauf an wie es angestellt wird.

In diesem [Thread](#)/Tutorial geht es nicht um das allgemeine was in den Lehrbüchern steht, sondern einmal mehr darum unsere ganz ohne Vorlagen und Raster entworfene Dame zu Schattieren, ihr Ausdruck zu geben und Tiefe. Etwas das sie wahrlich alle verdienen..

Als kleine Einleitung einmal als erstes, diese Fragen aufklären warum einige Strichige Bereiche beim Schraffieren und Schummern haben, Meine Person kann eben nur die Tipps geben, die aus meinen Persönlichen Topf kommen, ob nun kleine Bilder auf A5 oder eben auf A1 ist ziemlich egal wie ich finde.

Es beginnt immer beim Zeichnen mit der Auswahl des Materials, klingt Logisch und einige von euch haben diese Erfahrungen beim [Papier](#) bereits gemacht!

Die Stifte spielen dabei auch eine Rolle, nicht soo groß wie angenommen wird, aber es geht dabei auch um Qualität der Minen, die richtige Mischung von Ton und Graphit in der Mine die den Bleistiften ihren Charakter ihre Existenz geben.

Es gibt meiner Meinung nach 3-4 Marken die es wert sind, als solche bezeichnet zu werden, mit denen Frau/Mann was anfangen kann. Faber Castell, Staedtler, Derwent und eventuell Daler Rowney.

Die Haltung des Stiftes, und Beschaffenheit der Spitze:

Dieses Bild ist einmal der Standard den ich immer habe, gespitzt mit Cuttermesser, je nach Details wie fein, kann er wirklich Spitz sein, oder aber für das Allgemeine wie Schattieren und Skizzieren runder.

BILD FEHLT

Dieses kleine Bildchen sollte einmal die Haltung des Stiftes aufzeigen, ich habe es oft versuch zu erklären, aber ist nicht so einfach, daher einmal ein kleines Bildchen dazu, Wie gesagt zwischen Zeigefinger und Mittelfinger gelegt und mit dem Daumen ein wenig führen, denn festhalten müsst ihr ihn nicht wirklich, ihr wollt ja zeichnen und nicht schreiben oder?

Und was eigentlich Elementar wichtig ist " Nie auflegen, oder halt dann Baumwollhandschuhe tragen oder ein Platt [Papier](#) drunter legen, Ergo Finger und Handballen sind Fettig, und wenn ihr dann später einmal mit Graphit Staub, Pastell, Kohle oder wie jetzt einfach nur Schattieren wollt, werden durch das verwischen mit dem [Pinself](#) oder anderen Hilfsmitteln sehr schön die Abdrücke sichtbar..... ist dann halt so wie ihr das bei CSI sehen könnt. Nur die Abdrücke bekommt ihr da nicht wieder raus ohne Massiven Schaden am Bild.

BILD FEHLT

Materialien:

Bleistifte der folgenden Härtegrade :

HB zum Anlegen der Haare auf dem Kopf,

F zum zeichnen

der Lippen, Mund

B3 für Wimpern und Augenbrauen

B6 für das Finalisieren der Haare Schatten (Strähnen Zöpfe, gebundene Strähnen usw.)

H4 Schatten Haut

H6 Schatten Augäpfel

Kohlestifte:

Derwent, Light, zum Grundieren der Lider,

Dark , zum Finalisieren der Lider

Inktense:

Derwent, Irish Blue, Sea Blue , Peacock Blue, Ink Black. Eventuell weißer Pastellstift für Glanzlichter.

1. Als erstes Radieren wir sämtliche Hilfslinien aus, dann zeigt sich dann einmal ob wir es gut gemeint haben, nicht aufgedrückt und eben sanfte Linien gezogen haben.

2. Dann beginnen wir mit dem Anlegen des Haares mit HB. Wie die Frisur aussehen soll, liegt bei euch, diese hier ist ein wenig verspielt. Das liegt bei euch wie ihr es später gestaltet.

Merke:

Die Richtung der Haare, die Strähnen, Zöpfe und Aufgesteckten Frisuren sollten schon exakt hier im Groben stimmig sein, Korrigieren ist später nicht sehr einfach und würde bedeuten einiges an der Gesamten Frisur zu ändern, wie die Haare fallen, die Strähnen verlaufen, diese Angelegenheit sollte immer stimmig sein. Wirr und durcheinander ohne Sinn und Richtung sieht nach nichts aus.

Wir legen alles drum herum an, so das wir dann mit den Schatten beginnen können, weil wir dann eine Abgrenzung haben und eben eine Genauere Sicht jetzt auf den Kopf haben.[/left]

BILD FEHLT

Leben:

Das Zentrum um das sich einiges Dreht, Augen sind der Ausdruck eines Bildes, hier sind sie der Einzige Farbakzent im Bild. Geht aber auch ohne jene Farben..

Von innen nach außen arbeiten, alles ist in der Vorzeichnung angelegt damit wir so frei einfach drauflos arbeiten können.

Die Glanzlichter sind jetzt zu setzen " Nicht später, nicht Einradieren, oder gar jetzt schon mit dem Pastellstift dazwischen gehen.

Das hat den Einfachen Grund, entweder wir machen das gleich Komplett, oder aber Pfuschen dann später darin herum. Denn jetzt befassen wir uns mit den Augen,

a) Inktense Stift Irish Blue,

Sanfte Striche von der Pupille nach außen ziehen, strich für strich. Gerne dürfen dort kleine Zwischenräume sein. Die Glanzlichter in der Pupille und in der Iris sind vorher gesetzt hauchdünn mit [Bleistift](#), diese Lassen wir aus beim zeichnen, Nun ungefähr bis zu Mitte die Striche ziehen, gleichmäßig im Strich wäre gut, ohne Aufdrücken.

Merke:

Die Augäpfel selbst sind Rund, sollten auch als solche dann Schattiert und Coloriert werden, sämtliche Striche gehen von Außen nach innen, von innen nach außen " haben immer eine leichte Krümmung und sind nie gerade". Denn der Augapfel ist ja keine Scheibe und wir wollen Leben darin sehen..

Inktense Stift Sea Blue,

Von außen nach innen jetzt die Striche ziehen. Dabei sollten und dürfen sich die Striche leicht überlappen, ist ne Natürliche Sache dann wie ich finde, und ineinander fließend.

Inktense Stift Ink Black,

Wir arbeiten die Pupille jetzt kreisend in der Bewegung aus, hier gilt es besonders Achtsam zu sein *wegen dem Glanzlicht Das auf Beiden Seiten gleichmäßig sein sollte. Auch an derselben Stelle, sonst würde die Person Schielen.*

Inktense Stift Peacock Blue,

Damit Umranden wir die Iris außen, ein wenig bestimmender darf es sein. Der Kreis sollte im Idealfall die Iris nicht vergrößern, sprich es spielt sich alles innerhalb ab, wenn es ein wenig über geht ist auch ok, aber bitte die Form und Größe dann auf beiden Seiten bei behalten. Dann mit einem Aquarellpinsel der Größe 1,48, wurde hier verwendet, jeden Schritt wiederholen und die Farben werden mit Vorsicht bearbeitet, übermalen wäre Fatal, daher Konzentriert dabei sein 😊

BILD FEHLT

BILD FEHLT

BILD FEHLT

Die Schattenwelt

Stift H4:

Es wäre von Vorteil sich einmal den Menschlichen Schädel anzuschauen, Männlichen wie Weiblichen, dort werden uns schon grob die Linien und Verläufe gezeigt, Wo die Muskeln sind usw, danach richtet sich alles weitest gehend. Meine Person beginnt sehr gerne damit an der Linken Schläfe, diese anfangend, arbeiten wir uns langsam herunter zum Mundwinkel,

Merke: Augenbrauen dienen uns als Führung und Orientierung des Schattenverlaufes

Beachten dabei den Wangenknochen, das Jochbein, diese Schatten sind die Hauptpunkte dabei, Jochbein und Wangenknochen sollten immer ein wenig Elegant daher kommen, denn wir geben mit den Schatten dem Kopf eine Form, aus dem eindimensionalen hin zum zweidimensionalen, (die dritte geht nicht, weil können wir nur andeuten.) Wangen sind oft je nach Mimik auch sehr rund, aber normal haben sie einen leichten Schwung immer nach innen, zum Jochbein, Nase und Mund.

Erstmals leicht andeuten und den Stift so halten dabei wie oben im Bild dargestellt, auch die Breite des Schattens ergibt sich daraus wie Markant die Vorzeichnung ist, dann geht es nach Geschmack, einige mögen es sehr Dunkel, andere wiederum heller,

In diesem Fall habe ich das ganze nur einmal Schraffiert, liegt am [Papier](#) das den Graphit sehr gut annimmt, dann daran das ich das Ganze mit einem [Pinself](#) verwische der immer gewisse Reserven hat. Dann arbeiten wir uns zum Jochbein vor, fahren eben die Augenhöhle in einem gewissen Abstand damit ab, Danach dann Augenhöhle Lid oberhalb des Auges, auch einen gewissen Abstand denn wir wollen einen Lidschatten der Dame geben.

Nase:

Diese Beginnen wir oberhalb der Augenbrauen wie zu sehen, die Linie die den Nasenrücken darstellt ebenfalls bis zur bei nahen Unkenntlichkeit Radieren, Und diese Linie wird in diesem Fall nicht überschritten, da es unser Glanzlicht bleibt.

Die Augenhöhle allerdings wie sichtbar, ist der Tiefste Punkt des Nasenschattens und der Augenhöhle wird somit dann am Dunkelsten gehalten. Die Nase bekommt einen Eleganten Schwung und verjüngt sich ein wenig auf halber Strecke, das wird dann eben dadurch recht gut erreicht wenn wir eben ein wenig zur Wange zeichnen.

Machen sie Optisch dann Schmäler und den Schatten ein wenig Dunkler,

Der Verlauf in den Nasenflügel ist dann als eine

Art kleines Dreieck auszuarbeiten, was dann als Nasenspitze erkennbar wird.

Der Flügel selbst wird nur angedeutet und von unten dann über den Löchern die wir auslassen ein wenig schattiert.

Folgend wird dann auch nur das Kinn angedeutet sowie der Umriss der Kiefer, in einer kleinen Bahn, Mund wird unten angedeutet, Oberlippe nur Seitlich halt an den Markanten Stellen.

BILD FEHLT

BILD FEHLT

BILD FEHLT

BILD FEHLT

BILD FEHLT

Verwischen:

Daler Rowney Expressions E60 Flat Shader wurde hier verwendet, gibt es in den Größen 1-20

Hier wurde nur mit der Größe 8 die Fläche verwischt, Kreisende Bewegungen, Lineare Striche ergeben Dunkle Linien die schwer zu Radieren sind, wir wollen Schatten die Sanft sind dieses mal.

Den [Pinself](#) so halten wie wir den [Bleistift](#) gehalten haben,

Augenlider: Größe 8
Nasenflügel Größe 2

BILD FEHLT

BILD FEHLT

Lider:

Stifte

Kohlestift Hell, einmal zum Grundieren des Augenlides, wie in der Abbildung zu sehen, diesen dann einmal verwischen, aber vorsichtig, weil Kohle sonst in den Augapfel gelangt. Sauberes arbeiten ist generell wichtig dabei,

Dann nehmen wir den Dunklen Kohlestift, und fahren den Konturen einfach nach, oberhalb des Lides darf es ruhig ein wenig Dunkler sein, wegen der Lid falte. Unteres Lid ist ähnlich zu verfahren,

Und immens wichtig, immer die Form des Auges in der Eleganz ausarbeiten, gibt allem die Gewisse Form und Ansicht.

BILD FEHLT

BILD FEHLT

BILD FEHLT

Augapfel:

Stift: H6

Leicht aus den Winkeln heraus Schummern, und immer die Kugelform des Augapfels im Hinterkopf behalten, der Hellste Punkt (Glanzlicht) ist in der Mitte, die Dunkelsten Punkte (Flächen) sind die Augenwinkel, das ist am besten auf dem Bild zu erkennen, einmal genauer hinschauen und versuchen.

Dann die Augenbrauen:

Mit B3 die kleinen Haare, sollten immer in Wuchsrichtung gezeichnet werden, sprich von unten nach oben, von innen nach außen, nie entgegen gesetzt, sieht unnatürlich auch und wenn du in den Spiegel schaust wirst du es selbst sehen.

Die Wimpern:

Mit B3 sind dann schräge anzugehen, ich beginne immer außen und lasse sie überlappen am Augenlid wo sie beginnen. Das halbe Augenlid können die Ruhig abdecken, sie sollten elegant geschwungen sein, ob ihr sie auch Schattieren wollt ist euch überlassen, was ich persönlich für Unsinn halte,

Allerdings sollten sie ein wenig über den Augapfel gehen, dort Minimal Sichtbar sein.

Abschließend die Haare mit B6 einfach Schattieren, denn die Glanzlichter wenn wir uns erinnern, sind mit dem HB schon gesetzt, Wo sich die Haare winden sind die Dunkelsten Stellen, auch direkt an der Haut und Kopf sind Haare nur als etwas dickere Striche dazu stellen, Sonst sind sie Flächig und Strähnen artig zu ziehen.

BILD FEHLT

BILD FEHLT

Lg
MoonDragon